



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

„Wundervolle Lebensäußerung der Kirche“

Im Kreishaus in Borken eröffnete die Fotoausstellung „Aus Worten können Wege werden“ der ökumenischen Telefonseelsorge im Westmünsterland

Kreis Borken (Münsterland), 3. März 2017 – Die Ehrenamtliche ist sichtlich beeindruckt von den 40 Fotoarbeiten im Foyer des Kreishauses in Borken: Langsam und bedächtig schreitet sie an den Bildern entlang, saugt die Momentaufnahmen in Farbe und Schwarz-weiß auf. „Die Fotos sind eine Bereicherung und Hilfestellung für die Arbeit am Telefon“, berichtet die Dame aus dem Kreis Borken. Seit Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich in der ökumenischen Telefonseelsorge Niederrhein/Westmünsterland. Mit Vorfreude sei sie deshalb am Donnerstag, 2. März, zur Eröffnung der Wanderausstellung „Aus Worten können Wege werden“ nach Borken gekommen. Mit ihr führten Landrat Dr. Kai Zwicker, Propst Christoph Rensing vom Kreisdekanat Borken und Superintendent Joachim Anicker vom Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken in die Fotoschau ein. Bis zum 30. März sind die Bilder an der Burloer Straße zu sehen.

„Die ökumenische Telefonseelsorge ist nicht nur eine der ältesten ökumenischen Projekte in der Region“, meint Anicker zum Auftakt der Fotoausstellung. „Dieser bundesweit einmalige, 24 Stunden erreichbare psychosoziale Dienst sei auch eine wundervolle Lebensäußerung unserer Kirchen“, so der leitende Theologe des Evangelischen Kirchenkreises weiter. Über einen Monat hinweg sind die Bilder nun in einem „offenen Haus für alle Bürgerinnen und Bürger“, so Landrat Zwicker, zu erleben. Die Kunstwerke gehen auf einen deutschlandweiten Fotowettbewerb der ökumenischen Telefonseelsorge, der Fachzeitschrift „Fotoforum“ und des Centralverbandes deutscher Berufsfotografen zurück. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Mail-Beratung hatte eine Jury aus 450 Einsendungen 40 Gewinner ausgewählt. In den vier Kategorien „Nachtlicht“, „Freudensprünge“, „Abgrundtief“ und „Weit weg – ganz nah“ geben die Arbeiten das Wirken der Telefonseelsorge fantasievoll und originell, schöpferisch und mutig, einfühlsam und nachdenklich wieder.

Jährliche 8.000 Anrufe im Kreis Borken zeugen von einer wichtigen Aufgabe

„Über 8.000 Anrufe pro Jahr alleine im Kreis Borken zeugen von einer wichtigen, seelsorgerlichen Arbeit“, würdigt Propst Rensing den ökumenischen Dienst mit seinen etwa 100 Ehrenamtlichen für den Bereich Niederrhein/Westmünsterland. „Was sonst anonym und nur in Buchstaben oder Worten abläuft, kommt nun in Bildern zum Ausdruck“, so Rensing weiter. Pfarrer Dirk Meyer, Leiter der Telefonseelsorge in der Region, sieht den

Pressemitteilung

Dienst als das „Nachtgesicht der Kirche“. Dank spendete der evangelische Theologe zur Ausstellungseröffnung dem Kreis Borken, der erst die regionale Plattform für die Wanderausstellung schuf, sowie der Sparkasse Westmünsterland, vertreten durch Regionaldirektor Hubert Buss. Das Kreditinstitut fördert seit langem die Arbeit der Telefonseelsorge. „Verschwiegenheit ist bei uns oberstes Gebot“, erläutert Meyer weiter. Wer in Not ist, jemanden zum Reden braucht, der kann rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr kostenfrei die 0800/111 0 111 wählen. Immer ist jemand erreichbar, der Zeit hat, zuhört – und meistens Rat weiß. Vor 60 Jahren aus der Suizidprävention entstanden, kümmert sich die Telefonseelsorge heute um alle Sorgen und Nöte der Anrufenden.

Bildunterschrift: Superintendent Joachim Anicker (v.li.) neben Hubert Buss von der Sparkasse Westmünsterland, Landrat Dr. Kai Zwicker, Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster, Pfarrer Dirk Meyer, Propst Christoph Rensing und Karin Hante, stellvertretende Leiterin der Telefonseelsorge Niederrhein/Westmünsterland (Foto: Daniel Cord – Abdruck honorarfrei).

Bild-Link: <http://t1p.de/63q3>

Weiterführende Informationen und druckfähiges Bildmaterial erhalten Sie unter www.der-kirchenkreis.de.

Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist der flächengrößte Kirchenkreis auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Zu ihm zählen rund 84.000 evangelische Christen im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden an 46 Standorten. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden und kreiskirchlichen Dienste zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit dem Superintendenten als Vorsitzenden die Geschäfte des Kirchenkreises. Dienstsitz der Superintendentur und der zentralen Verwaltung ist das Kreiskirchenamt in Steinfurt.

Pressekontakt

Daniel Cord
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferat
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt
Telefon: 02551 / 144-22
Fax: 02551 / 144-21
oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de
www.twitter.com/ev_kirchenkreis
www.der-kirchenkreis.de